



Geschichten aus dem Hühnerstall...

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht, solange sind die gefiederten Zweibeiner nämlich mittlerweile schon ein fester Bestandteil des Gartens. Ich kann mich noch erinnern, wie wir im Mai 2010 vor der



Lieferung des Hühnerstalles standen und aus der „detaillierten“ Bedienungsanleitung versucht haben den Käfig aufzubauen. Getreu der Devise: „3 Mann - vier Ecken“, hat es dann auch nach mehreren Tagen geklappt und der Verschlag stand. Die anfänglich eingeplanten 3-4 Stunden haben sich ziemlich schnell in Wohlgefallen aufgelöst, als wir



bemerkten dass das Holz komplett unbehandelt auf einer Palette da stand. Das hieß also erst einmal jedes Holz grundieren und 2x mit Holzschutzfarbe lasieren. Allein dieses Unterfangen brachte den „Zeitplan“ schon gewaltig durcheinander, wurden dafür ja schon 3 Tage investiert. Aber selbst



dann ging der Aufbau nicht wie von allein, die Anleitung des Hühnerstalls verlangte nach der fachlichen Kenntnis eines Bauingenieurs. Und wie beim Aufbau eines Gegenstandes üblich, waren zum Schluss noch diverse Schrauben über.

Im Nachhinein betrachtet, hat dies aber wohl nicht geschadet: Die Chochin Hühner fühlen sich seither richtig wohl auf dem Gelände. Waren sie anfänglich noch ziemlich scheu und sind bei kleinstem Kontakt wieder in den Stall geflüchtet, durchqueren sie mittlerweile das gesamte Areal und wenn sie Zwischenmahlzeiten à la Haferflocken sehen, kann es gar nicht schnell genug gehen.

Diese Zutraulichkeit und das erlangte Alter lässt die Hühner mittlerweile auch schon kräftig Eier legen, wenn auch nicht gerade zuverlässig. Da können es am Tag schon mal bis zu 3 Eier sein und dann beim nächsten Mal gerade eins die



Woche. Somit scheidet also eine Einnahmequelle als Eierlieferant an die umliegenden Supermärkte fürs erste aus.

Mal schauen, wie die Produktion zur Konjunkturstarke Osterzeit anläuft,

aber das ist eine andere Geschichte...

Marlon Simon